

## Planansatz übertrifft

Spitzenergebnis im Wald

**Sigmaringen** (loe) „Das Ergebnis lässt sich sehen und übersteigt unsere Erwartungen.“ Die Freude von Bürgermeister Daniel Rapp über den Jahresabschluss der Waldwirtschaft 2008 war groß. Mit 518 252 Euro ist der höchste Erlös seit Jahren eingefahren worden. Laut Revierförster Jürgen Kohler liegt er rund 121 000 Euro über dem Planansatz.

Die Sigmaringer Gemeinderäte nahmen das Ergebnis wohlwollend zur Kenntnis. Der städtische Revierförster Stefan Fischer hatte eingangs die Daten für den Vollzug für das Forstwirtschaftsjahr 2008 vorgestellt, wonach der Holzeinschlag mit rund 28 Festmetern knapp um 2000 Festmeter über dem Planansatz lag. Die Finanzdaten legte Revierförster Jürgen Kohler vor. Den Ausgaben in Höhe von 845 079 Euro lagen Einnahmen in Höhe von 1 363 332 Euro gegenüber, was das stolze Ergebnis von 818 252 Euro ausmacht. Bei den Einnahmen lagen insbesondere die Holzpreise und der Verkauf von Brennholz, Reisteile und Christbäume über dem Planansatz. Zur allgemeinen Holzmarkt-Preisentwicklung führte Oberforstrat Walter Jäger vom Landratsamt aus, dass der Holzmarkt derzeit in einer schwierigen Phase stecke. Jäger: „Die Exportmöglichkeiten sind aufgrund der Binnenachfrage deutlich zurückgegangen.“ Der Absatzrückgang habe bei den Sägewerken zur Kurzarbeit, ja sogar auch zu Insolvenzen, geführt. Wie es künftig weitergehe, sei schwierig zu prognostizieren. Für die Stadt Sigmaringen habe sich der Buchen- und Laubholzmarkt jedoch positiv ausgewirkt.

### KURZ NOTIERT

**Straßensperrungen am 16. Mai** gibt es in Sigmaringen wegen der Jubiläumsveranstaltung der Panzerdivision. Ab 19 Uhr wird die zentrale Veranstaltungsfläche für den Großen Zapfenstreich zwischen dem Kreisel Hohenzollerstraße / Leopoldstraße, in den Burgwiesen ab Höhe Zufahrt Aldi / Edeka bis zur Bahnbrücke und der Burgstraße vor der Einmündung der Franz-Keller-Straße sowie die Franz-Keller-Straße selbst für den allgemeinen Fahrzeugverkehr gesperrt sein. Zum Großen Zapfenstreich, wird die B 32 erst um 21 Uhr, kurzfristig im Bereich Gewerbegebiet Käppelwiesen und Nepomukbrücke (inklusive Tunnel) gesperrt sein. Der Parkplatz vor der Stadthalle wird vom 14. bis 17. Mai wegen des Feldbiwaks gesperrt sein.

**Ein EDV-Lehrgang für Frauen** „Büroassistentin EDV & Buchhaltung“ startet am 13. Mai an der Bildungsakademie des Handwerks in Sigmaringen und vermittelt eine solide Basis im Umgang mit dem PC (Windows + MS-Office) und im Bereich Buchhaltung. Der Unterricht findet berufsbegleitend zweimal pro Woche abends statt. Info und Anmeldung Tel. 0 75 71/7 47 70 oder [info@bildungsakademie-sig.de](mailto:info@bildungsakademie-sig.de)

VON GUDRUN BEICHT UND KARLHEINZ FAHLBUSCH

Was macht man an einem trüben Sonntagabend, wenn außer „Tatort“ nichts Gesehtes im Fernsehen kommt? Man könnte versuchen, einmal wieder richtig Spaß zu haben. In Sigmaringen war da eine super Gelegenheit. „Baden-Württemberg macht Spaß“ gastierte in und bei der Stadthalle. 1400 Besucher kamen und konnten ihre Lachmuskeln bis zur Schmerzgrenze belasten. Ingo Appelt, Büilent Ceylan, die Bronnweiler Weiber, Piet Klocke, Topas und Klaus Birk zeigten – jeder für sich alleine – professionelle Shows im Wechsel. Das Publikum konnte in den Pausen eine andere Bühne aufsuchen und bekam so die Gelegenheit Comedy hautnah zu erleben.

„Männer muss man schlagen“, behauptet Ingo Appelt in seinem neuen Programm. Dass er dafür von den Frauen geliebt wird, liegt auf der Hand. Aber auch von Seiten der Männer gab es einige Lacher für seine Feststellung: „Frauen haben nie Schuld, Frauen habe gute Gründe“ oder wenn er bedauert, dass der deutsche Fußball zur „netten Sache“ verkommt, seit mehr Frauen als Männer Fußball schauen. „Früher hatten die Fußballer Courage, heute haben sie Kurany“.

Es gab viel zu lachen bei Appelts Vergleichen der Geschlechter, doch manch einem dürfte das Lachen auch im Hals stecken geblieben sein. Bei Witzen über den Papst, oder dass die besten deutschen Helden aus Österreich kommen – „Nehme ich gleich wieder zurück“ – kann halt nicht jeder lachen.

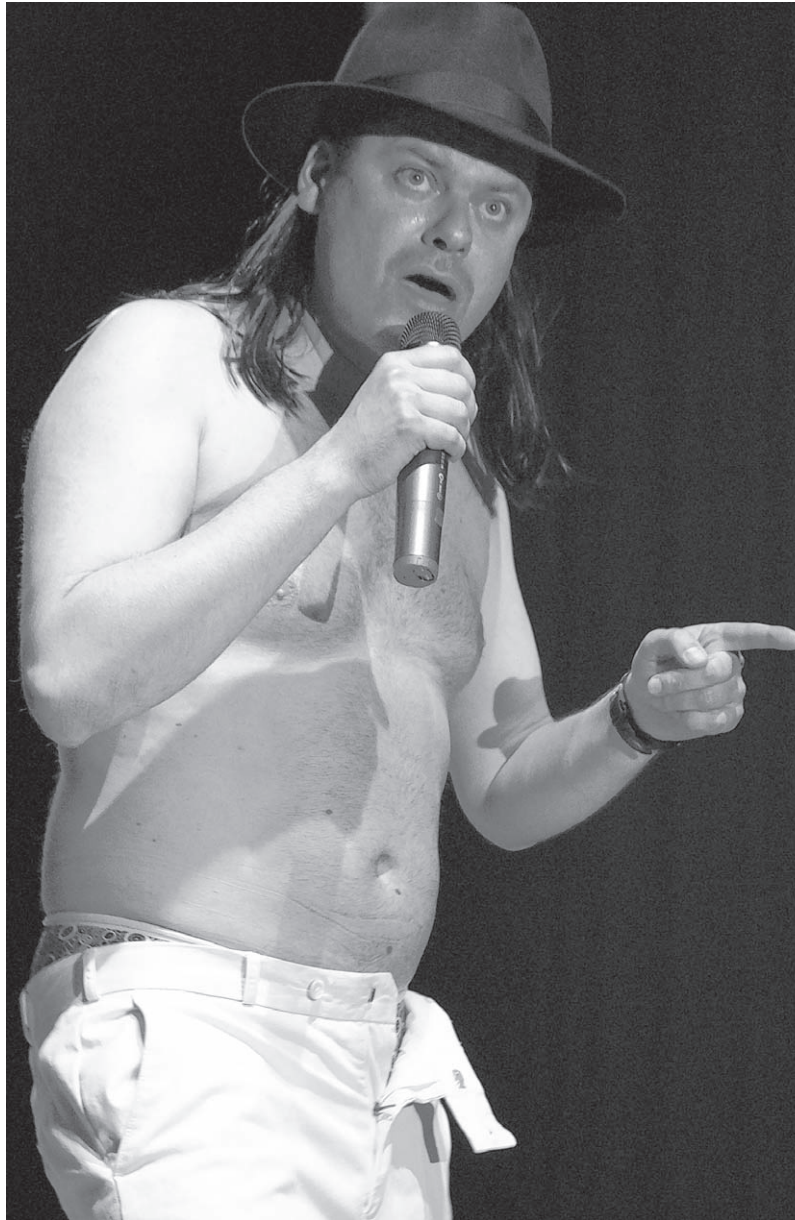
So richtig das Herz am rechten Fleck haben die Bronnweiler Weiber Märy und Friedel. Sie wundern sich über die „Reigschmecke“ aus Pfullendorf oder Stuttgart, die in Sigmaringen offensichtlich wohl gelitten sind. Ihre Weisheiten von der Alb erfreuen die Zuschauer und sie verstehen es auch, die Situation zu nutzen, und das Publikum mit einzubeziehen. „Ja gang doch na“, ermuntert Friedel, als in der vorderen Reihe ein Handy klingelt.

„Super“ freut sich Klaus Birk über den 4:1 Sieg des VfB Stuttgart am Tag zuvor, fragt sich aber „wie viele Schwaben gibt noch beim VfB?“. Schwoba, Badener, aber auch Kanzlerin Merkel kriegen von ihm seinen Senf ab. So behauptet er „Schwoba hond firs Lachgar net s'Gsicht“, aber auch die Angela müsse man dafür auf den Kopf stellen. Oder er stellt Überlegungen an, warum es in Deutschland immer weniger Kinder gibt. „Ist Mann zu langsam“, „weigert sich die Natur mehr von uns zu machen“, oder ist es nach der Pisa-Studie „die Angst, dass die Kinder blöd sind?“

Piet Klocke alias Professor Schmitt-Hindemith, bekannt für seine uferlosen Schachtelsätze, schafft es tatsächlich, dass man einige seiner „unvollendeten“ Sätze begreift. „Wie geht es weiter mit uns, wenn überhaupt, muss ja“, so das Motto eines Kurz-Seminars, dessen Inhalte er in den gegebenen 30 Minuten Mann und Frau zu vermitteln versucht. Und er philosophiert „Wenn Geld alles ist, was ist dann nichts?“ Alle

1400 Besucher bei „Baden-Württemberg macht Spaß“ in Sigmaringen

# Lachen bis die Schwarte kracht



Udo Lindenberg? Von wegen! Es ist Ingo Appelt, der in Sigmaringen eine ganze Menge mehr zeigt als Komödiantentum.

BILDER: FAHLBUSCH/BEICHT



„Bist du Türke?“ Büilent Ceylan kommt aus Mannheim und nimmt Deutsche und Türken mächtig auf die Schippe.



In Sigmaringen brauchte man für das Lachen keine Einladung – nur viel Spaß an Comedy aus Baden-Württemberg.



Wunderten sich über „Reigschmecke“ aus Pfullendorf: Die „Bronnweiler Weiber“ haben eine eigene Art von Humor.

sind ein bisschen schlauer hinterher und auch der 1,96 Meter große Rotblonde mit der Schuhgröße 48 fühlt sich in Sigmaringen wohl: „Sie machen so einen herzlichen Eindruck“.

Eine ganze andere Art von Comedy verkörpert der Deutsch-Türke Büilent Ceylan. Er schaut den Leuten „auf Maul“ – oder ins Gesicht. „Bist du Türke?“ fragt er ins Publikum, wenn er einen Zuschauer entdeckt hat, der ihm

irgendwie anatolisch vorkommt. In Sigmaringen wird er fründig und das bei einem Publikum, das ihm auch die älteste „Türkenklamotte“ dankbar abnimmt, denn Büilent versteht es einfach wunderbar, die türkische Seele und Tradition mit seiner deutschen Denkweise und Wahrnehmung zu einer Symbiose aus Lachvirus und Realität werden zu lassen. Und dass er denn auch noch rappt, das macht den



Er hat es geschafft: Offensichtlich haben in Sigmaringen einige Leute seine halbfertigen Schachtelsätze kapiert.

Mannheimer zu einer Gaudi, die man nicht so schnell vergisst.

Wesentlich ruhiger geht es da bei „Topas“ zu. Der heißt eigentlich Thomas Frösche und ist eine Mischung aus Comedian und Zauberer. Wenn er ein Kartenspiel „Smoke on the water“ rocken lässt, dann tobt das Auditorium. Der Mann macht eine Show, die – im Gegensatz zu Ingo Appelt – auf jeden Fall jugendfrei ist. Keine (oder nur

ganz kleine) Anzüglichkeiten und immer schön über der Gürtellinie. Wenn Topas dann noch einen Song von Howard Carpendale „visualisiert“, dann zeigt er seine Kreativität in Bestform. Für viele Besucher war er zwar nicht der bekannteste, dafür aber der beste Künstler.

@ Bildgalerie im Internet: [www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)

## ZEUGNISSE FÜR 13 JUNGJÄGER IN SIGMARINGEN



Beim Abschluss der Jägerprüfung unter Federführung der Kreisjägersvereinigung Sigmaringen, mit Unterstützung von Dagmar Schaupp, Kreisjagdamt im Landratsamt Sigmaringen, konnte Prüfungsvorsitzender Hans Jürgen Kläiber 13 der 18 angetretenen Prüflinge das Zeugnis zur bestandenen Jägerprüfung während einer kleinen Feierstunde im „Zoller Hof“ in Sigmaringen überreichen. Fünf Anwärter schafften die anspruchsvollen Prüfungen nicht in allen Fächern. Stefan Lutz aus Ertingen (vordere Reihe Mitte) war mit der hervorragenden Gesamtnote von 1,8 Prüfungsbester.

## Junge Mütter freuen sich

Ministranten bauen bei der 72-Stunden-Aktion Spielplatz beim Haus Nazareth

Sigmaringen – Landrat Dirk Gaerte, Schirmherr der 72-Stunden-Aktion im Landkreis Sigmaringen, hat am Sonntag die Aktionsgruppe der Ministranten von St. Johann in der Kreisstadt besucht. Die Minis hatten als Projektauftrag die Gestaltung des Außengeländes mit Anlegen einer Spielfläche für die Mutter-Kind Gruppe im Haus Nazareth erhalten. 22 Junge Menschen bauen neue Spielgeräte, schaffen eine Überdachung für den Sandkasten, gestalten die Grünflächen und renovieren eine Pergola.

Der Landrat zeigte sich bei seinem Besuch sehr angetan von den Leistungen der Gruppe: „Die Talente und Fähigkeiten der Jugendlichen die ich hier erleben durfte lassen mich positiv in unsere Zukunft blicken“. Die Minis von St. Johann haben für die 72 Stunden eine große Herausforderung gesucht. Marius Walk, Oberministrant: „Die Aufgabe passt sehr gut zu uns, es ist für jeden etwas dabei. Insgesamt ist es anstrengend; das gute Zusammenwirken und hohe Engagement in un-



Geschafft: Das Team von St. Johann hat seine Aufgabe erledigt. Landrat Dirk Gaerte (links) war begeistert.

BILD: NAZARETH

serer Gruppe lässt uns das Ziel erreichen. Heimleiter Peter Baumeister ist dankbar: „Unsere jungen Mütter haben die Bautätigkeiten mit viel Interesse verfolgt und freuen sich auf die neuen Spielmöglichkeiten für ihre Kinder, wir danken den Minis für Ih-

ren unermüdlichen Einsatz“. Die Einweihung der neuen Außenfläche erfolgte im Rahmen eines kleinen Festes.

@ Dossier im Internet: [www.suedkurier.de/72Stunden](http://www.suedkurier.de/72Stunden)